

Studierendenparlament der JLU  
z. Hd. das Präsidium  
Otto-Behagel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Per eMail an das Präsidium zugestellt.

## STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

### Allgemeiner Studierendenausschuss

#### Solifonds e.V.

Referat für Finanzen; Vorstand des  
Solifonds.

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behagel-Straße 25 D  
Telefon: 0641 99 14800  
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: [finanzen@asta-giessen.de](mailto:finanzen@asta-giessen.de)  
[kontakt@solifonds-giessen.de](mailto:kontakt@solifonds-giessen.de)

Gießen, 20. April 2020

### **Antrag: Solidarität statt Badespaß – Temporäre Modifikation der „Freibadflaterate“ zu Gunsten des Solifonds e.V.**

Liebe Parlamentarier\*innen,

das Studierendenparlament möge beschließen, dass der AStA in Kooperation mit den Stadtwerken Gießen (SWG) die in der „Vereinbarung zwischen den Stadtwerken Gießen und dem AStA der JLU – Freibadnutzung“ vom 26.11.2015 beschlossene Pauschale im Sommer 2020 durch eine, die an die evtl. zustande kommenden Öffnungstage 2020 gekoppelt ist, zu ersetzen um diese frei werdenden finanziellen Mittel dem Solifonds e.V. zukommen zu lassen.

Begründung: Angesichts der Corona-Pandemie wird den Studierenden ein Besuch der Freibäder vorerst nicht möglich sein. Neben dem Wegfall der einmaligen frisch-nassen Auszeit, müssen sich die Studierenden auf eine Periode der prekären Existenzsicherung einstellen. Die Zahl der betroffenen Studierenden liegt bei ca. 1/3 aller Studierender nach der Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks aus dem Jahr 2018.

Die Sorgen um die finanzielle Absicherung äußern sich in der Gießener Studierendenschaft u.a. in einem deutlich erhöhten Aufkommen an Anfragen auf monetäre Unterstützung an den „Solifonds“ (Förderverein für unschuldig in Not geratene Studierende an der JLU Gießen e.V.). Innerhalb des Zeitraums vom 17.03. – bis zum 20.04. stiegen die Anfragen im Vergleich zum letzten Jahr um 65 %, wobei die Fallzahlen progressiv täglich steigen seit Beginn des Lockdowns. Sofern diese erhöhten Fallzahlen sich verstetigen wird der AStA langfristig nicht in der Lage sein die durch die Corona-Pandemie hervorgebrachten Studierenden, welche auf einen Nebenverdienst angewiesen sind, finanziell abzufangen. Der Solifonds e.V. bietet laut Haushalt 2020 ein Volumen von 61.224 € auf.

Darüber hinaus werden aktuell auf Bundes- und Länderebene verschiedene Förderprogramme für eine heterogenere studentische Empfänger\*innenschaft geöffnet. In Hessen wurde ein erster begrüßenswerter Tropfen auf den heißen Stein gegossen, indem das Land und die Studierendenwerke ab der 17. Kalenderwoche 250.000 € den Studierenden als Soforthilfe bereitstellen, die nicht zurückgezahlt werden muss. Parallel stehen im Bundestag Anträge zu einem „Wissenschafts- und

Studierendenunterstützungsgesetz“ auf der Tagesordnung der Plenarwoche, die weitere Förderoptionen in der Form von zurückzahlenden Darlehen beinhalten könnten. Weiterhin bleibt fraglich, ob die prekäre finanzielle Lage eines Teils der Studierenden abgefangen werden kann.

An dieser Stelle kam uns der Gedanke die SWG miteinzubinden in ein solidarisches Sozialprojekt aufzubauen, um die Studierenden im Sommersemester weiterhin finanziell und psychologisch zu entlasten. Die zurückgewonnenen Mittel würden wir zweckgebunden dem Solifonds e.V. zu Gute kommen lassen. Das im Antragstext beschriebene Verfahren sei an dieser Stelle exemplarisch ausgeführt: In der Saison 2019 hatte das Freibad Ringallee 139 Tage geöffnet. Wenn nun das Freibad in der Saison 2020 für 50 Tage geöffnet werden könnte, würde das einen Betrag pro immatrikulierte\*r Student\*in von 0,72 Euro bedeuten (aktuell 2,- Euro). Den Betrag würden die SWG nach der Saison 2020 ermitteln und dem JLU-AStA berechnen. Den Jahresabschluss würde der AStA im Anschluss an das kalendarische Haushaltsjahr im Sinne der Transparenz den SWG zukommen lassen. Die Vereinbarung würde nur einmalig ausgesetzt und würde im Sommersemester 2021 wieder regulär zum Tragen kommen.

Wir hoffen auch weiterhin mit den SWG unseren Mitstudierenden eine angenehme Studiumserfahrung und bunte Lebensrealität in Gießen ermöglichen zu können: in Krisenzeiten, wie in Hitzesommern im Freibad!

Liebe Grüße

Nabor Keweloh  
Vorstand des Solifonds e.V.  
i.A. dessen.

Desiree Becker & Arne Krause  
Finanzreferent\*innen des AStA  
i.A. dessen